»Sonetschko«

Kinderheimhilfe Ukraine e.V.

eMail: info@sonetschko.de
web: www.sonetschko.de

»Sonetschko« Kinderheimhilfe Ukraine e.V.
Elsa-Brändström-Weg 32 D – 63741 Aschaffenburg

An alle Vereinsmitglieder,
Freunde und Unterstützer

11. April 2015

NEWSLETTER #49

Liebe Freunde und Vereinsmitglieder!

Dies ist der 49. Newsletter des Vereins "SONETSCHKO Kinderheimhilfe Ukraine e.V."
Wir werden Sie und Euch im Laufe der Zeit immer wieder mit Neuigkeiten rund um unseren Verein und unsere Tätigkeiten auf dem Laufenden halten.

1. MITGLIEDERSTAND

Wir freuen uns sehr, 2 neue Mitglieder in unserem Verein begrüßen zu können: Klaus Schittler aus Aschaffenburg und Linda Postler aus Obertaufen! Die Mitgliederzahl beträgt **182**!

2. AKTIVITÄTEN UNSERES VEREINS

ADVENTSMARKT AN DER BERUFSSCHULE MILTENBERG

Wie im letzten Newsletter bereits aufgeführt, fand am 30.11.2014 und in den Pausen der Folgewoche an der Berufsschule in Miltenberg ein Weihnachtsmarkt zugunsten unseres Kinderheims statt. Am 27.01.2015 bekam ich als 1. Vorsitzender im Rahmen einer Präsentation den Erlös dieser schönen Aktion überreicht, nämlich unglaubliche **3411,94€!** Herzlichen Dank für diese große Unterstützung unserer Tätigkeiten!

Das Main-Echo berichtete in seiner Ausgabe vom 06.02.2015 von der Spendenübergabe!

Berufsschüler spenden 3411 Euro für Ukraine-Kinderheimhilfe

MILTENBERG. Eine Spende in Höhe von 3411 Euro übergaben Miltenberger Berufsschüler aus dem Ausbildungsbereich der Industriekaufleute und des Abschlussjahrgangs Klasse Zwölf am Mittwochnachmittag im Rahmen einer Feierstunde an den Aschaffenburger Verein Sonetschko Kinderheimhilfe Ukraine. Das Geld stammt aus den Erlösen des Weihnachtsbasars im vergangenen Jahr. Die Schüler organisierten die Veranstaltung. Die Einnahmen wurden durch den Verkauf von Essen und Trinken, einer Tombola sowie den Verkauf von selbstgefertigten Produkten wie beispielsweise Holztannenbäume oder Dekorationsgegenständen aus Metall erzielt. Die Lehrkräfte Monika Oswald, Benjamin Bundschuh und Gernot Winter begleiteten das Projekt Weihnachtsbasar. Robert Eidenschink, erster Vorsitzender bei Sonetschko, nahm im Namen des Vereins dankend den Scheck entgegen. Auf unserem Bild sind die beteiligten Schüler, Lehrkräfte und Eidenschink (vorne rechts) und der stellvertretende Landrat – der Kreis Miltenberg ist Träger der Berufsschule – Thomas Zöller bei der Übergabe zu sehen. Anhand einer Präsentation vermittelten die Schüler nochmals Eindrücke aus ihrer Arbeit rund um den Weihnachtsbasar.

mab/Foto: Marco Burgemeister

SINGGRUPPE SILOAM ELSENFELD

Die Singgruppe Siloam aus Elsenfeld führte am 20.12.2014 eine besinnliche Stunde unter dem Motto „Schenk der Hoffnung ein Gesicht“ in der Elsenfelder Christkönigskirche durch. Bei der Verteilung des Erlöses dieser Veranstaltung wurde auch unser Kinderheimhilfeverein großzügig bedacht: Stattliche **900,-€** wurden unserem Konto gutgeschrieben! Ein großes Dankeschön an Frau Buder, die Mutter einer meiner Schülerinnen, die Mitglied der Singgruppe Siloam ist, und dadurch auf unsere Vereinstätigkeit aufmerksam wurde ….

KUCHENVERKAUF AN MWS UND RSE

Meine letztjährige Klasse 6a der Maria-Ward-Schule Aschaffenburg sowie meine diesjährige 10e der Staatl. Realschule Elsenfeld führten im Januar an ihren Schulen wieder einen Kuchenverkauf zugunsten unseres Kinderheims durch.
So übergaben jeweils die Klassensprecher **331,60€** (6a) sowie **300,-€** (10e) an mich.
Herzlichen Dank für Euer Engagement für die Kinder im Kinderheim!

OSTERKERZEN 2015 UND FESTAKT DES RHÖNCLUBS

Auch in diesem Jahr habe ich wieder eine Reihe von Osterkerzen angefertigt, die ich zugunsten unseres Kinderheims gegen eine Spende von 10€ an Interessierte abgegeben habe.

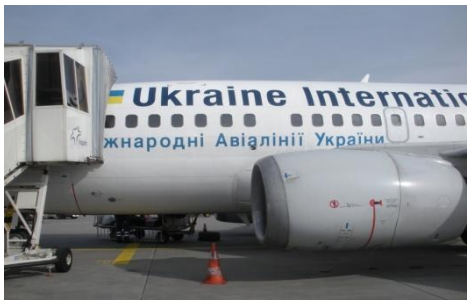
Auf diese Weise konnte ich **250€** für unseren Verein an Spenden einnehmen!
Danke allen Abnehmern und Unterstützern.

Am 21.03.2015 fand im Bachsaal Aschaffenburg der Festakt zum 90-jährigen Bestehen des Rhönclubs Aschaffenburg statt. In Rahmen dieser Feierstunde(n) wurden einige Klaviereinlagen gewünscht, die ich gerne übernahm.
Als Anerkennung dafür bekam unser Kinderheim-Verein eine Spende von **150€.**
Herzlichen Dank!

OPTIK SCHWIND SPONSORT FLUG UND FAHRT

Aufgrund der schwierigen politischen Situation in der Ukraine erschien es mir sinnvoll und angeraten, Problemen bei den Grenzkontrollen aus dem Weg zu gehen. Da nur die Mitnahme von 10.000€ pro Person gestattet ist, hatte ich mich dazu entschlossen, 2 Wochen vor meiner Ukraine-Tour schon einmal in die Ukraine zu fliegen und so den ersten Teil des Geldes dort bereits bei meinen Freunden in Kiew zu deponieren. Als ich Herrn Schwind von meinem 2maligen Trip in die Ukraine berichtete und anfragte, ob er den Flug etwa als Sponsor unterstützen würde, übernahm er postwendend nicht nur diesen, sondern auch die Kosten meiner Busfahrt in die Ukraine, also insgesamt **365€**. Herzlichen Dank für diese Unterstützung!

SCHWIND
SEHEN & HÖREN



TAG DER OFFENEN TÜR AN ELSENFELDER REALSCHULE

Am 11.03.2015 fand an der Staatlichen Realschule in Elsenfeld der Tag der offenen Tür statt. Während ich diesmal zusammen mit unserem Vereinsmitglied Henry Stangl die Afrika-Schulpatenschaft der Realschule unterstützt habe, hat meine Kollegin Edith Kunkel selbst hergestellte, kunstvolle und natürlich wohlriechende Seifen zugunsten unseres Kinderheims verkauft. Sie übergab mir den Erlös von **200€**!
Liebe Edith, vielen Dank, dass Du an uns gedacht hast!

UKRAINE-HILFSTOUR 2015

Am 28.03.2015 begann unsere 7te Ukraine-Hilfsfahrt, diesmal ab Frankfurt mit dem Fernbus, über Nürnberg, Dresden, Görlitz, Kattowitz, Krakau, Lemberg (Lviv), Kiew, Djnepropetrovsk nach Saporoshshje. Für die fast 2500km benötigten wir aufgrund des vielen Verkehrs, mehreren Kontrollen und den nach wie vor in der Ukraine üblichen Blockposten sage und schreibe 50 Stunden …

an der Grenze …

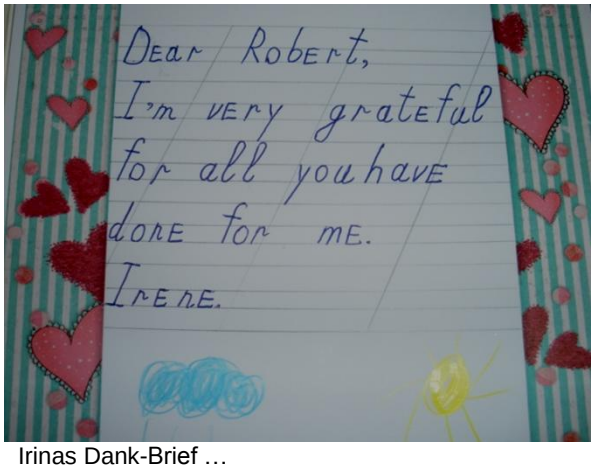
endlich in der Ukraine …

und noch 651km bis Kiew …

Der erste Gang galt wieder unserem schwer diabeteskranken Mädchen Irinka.
Das mittlerweile 7jährige Mädchen besucht die 1. Klasse einer Schule, die speziell für die „Beschulung“ von Kindern mit starker Zuckerkrankheit eingerichtet wurde; dort kann geschultes Personal im Notfall sofort helfend eingreifen.

Irinka ist ein fröhliches Mädchen, sie besucht eine Kindertanzgruppe (ich bekam eine kleine Vorführung …), und spielt ein wenig Klavier.
Bereits in Aschaffenburg hatte ich 1500 Blutzuckerstreifen gekauft, die auch in der Ukraine sehr teuer sind und die sich Irinas Mutter oftmals nicht leisten kann; sie werden fast für ein Jahr reichen. Die Freude darüber war groß.

Irina und ihre Mama ….



Irinas Dank-Brief …

Im Mai muss Irina medizinisch neu eingestellt werden. Dies geht allerdings nur in einer (Kinder-)Klinik in Kiew. Die Kosten für diesen Klinikaufenthalt von 4 Wochen haben wir ebenfalls übernommen, damit Irinas Mutter in dieser Zeit bei ihr bleiben, sie mental unterstützen und mütterlich umsorgen kann.

Die Freude über meine Ankunft im Kinderheim war enorm.

Begrüßung bei der Direktorin

der erste Rundgang durchs Kinderheim

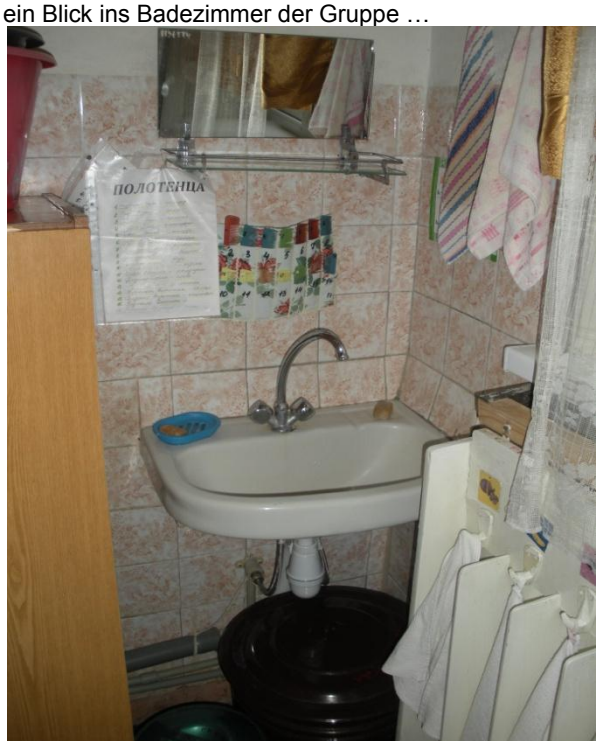
Nach einem Rundgang durch den Häuserkomplex diskutierten wir mit der Direktorin, welche Möglichkeiten effektiver, notwendiger Hilfe von Seiten unseres Vereins geleistet werden können.

Wir kamen zu folgenden Ergebnissen:
Die Räumlichkeiten der Gruppe 3-4 sind in einem wirklich desolaten Zustand. Kaputte Böden, alte, teilweise kaputte Möbel, Stahlbetten, die Sanitäranlagen schrecklich, der Schlafraum ein „Großkabinen-Schlafraum“, fallender Putz von Decken und Wänden usw.

der Aufenthaltsraum der Gruppe

und der Schlafraum

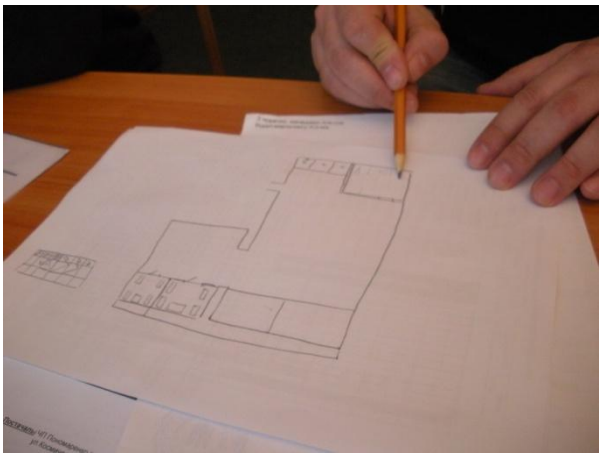
ein Blick ins Badezimmer der Gruppe …



Daher haben wir sofort eine Reihe von Handwerkern einbestellt, die nun folgenden Auftrag erhielten:

Die Räumlichkeiten der Gruppe 3-4 werden völlig „entkernt“ – es folgen neue Böden, neu verputzte Wände, es werden (hängende) Decken eingezogen, die Zimmer werden durch Trennwände neu unterteilt, sodass nur noch 4 Kinder pro Schlafeinheit

untergebracht sind (nicht mehr wie bisher alle 16 zusammen); dieses System haben wir ja auch bei bereits von uns renovierten Gruppen erfolgreich erprobt.
Die Sanitäranlagen werden komplett erneuert, das Mobiliar ebenfalls.


der Umbau wird geplant

die Spinde der Kinder: alt und marode

Bereits am Folgetag wurden die Kinder dieser Gruppe in 2er Gruppen auf andere Gruppen verteilt, das Ausräumen und Entkernen begann …

Auch sämtliche maroden Elektroleitungen lassen wir neu verlegen ….

es wird schwer gearbeitet in Gruppe 3-4 ….

Über den Fortgang der Arbeiten werde ich ständig per eMail mit Fotos auf dem Laufenden gehalten.

In der Zwischenzeit kauften wir Badewannen, Waschbecken, Duschwannen, Wasserhähne, Schläuche, Rohre, Heizkörper sowie einen 80l-Wasserboiler usw. für das neue Badezimmer.

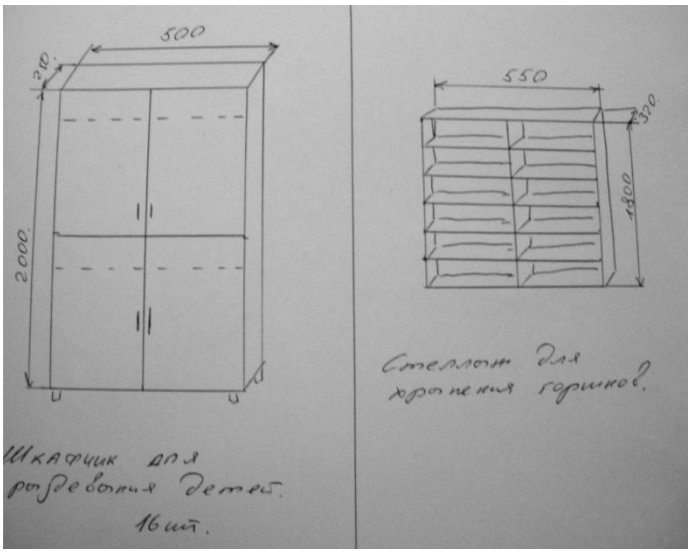
Der ganze Umbau wird 2-3 Monate dauern. Daher werden die Fotos der renovierten Gruppe im nächsten Newsletter nachgereicht.

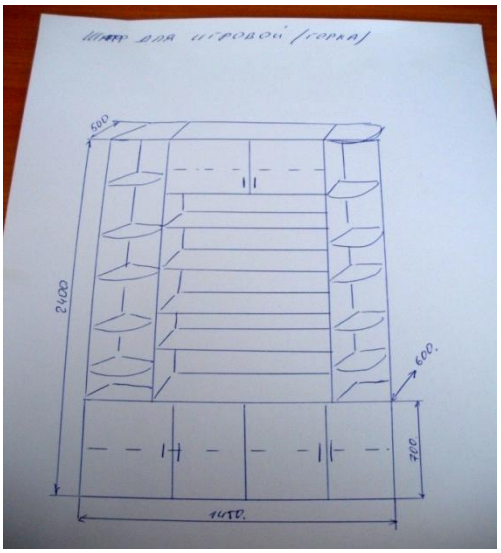
Auch die 16 Stahlbetten der Gruppe ließen wir entsorgen – sie wurden durch neue, schöne, stabile Holzbetten mit neuen Matratzen ersetzt, die bereits ein paar Tage später geliefert wurden.

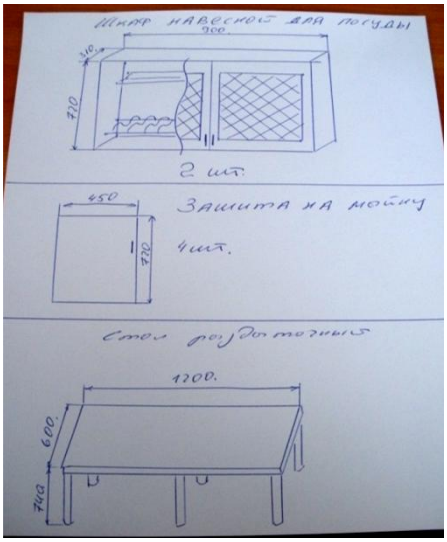
Die Bettbezüge und -tücher nähen wieder wie beim letzten Mal die Frauen vom Kinderheim. Wir machten uns mit der „Chef-Näherin“ auf den Weg und kauften die benötigten Stoffe ein …

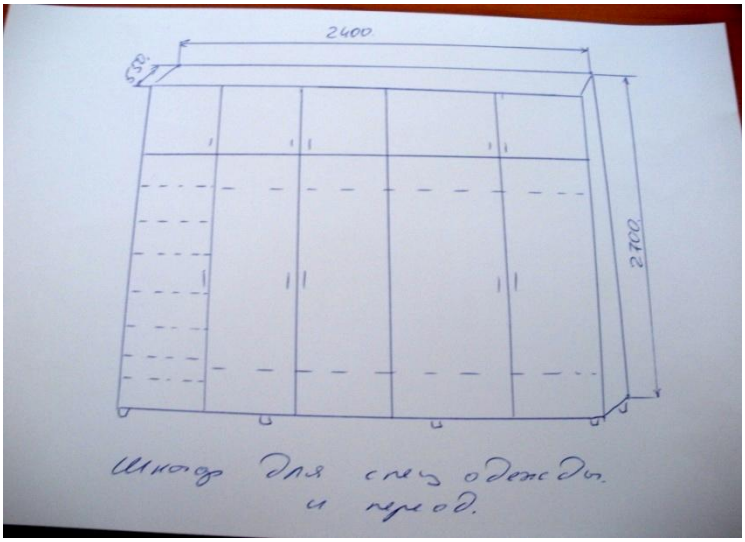
Bei der Gelegenheit kauften wir noch 200 Handtücher.

In der Zwischenzeit fertigte uns der Schreiner Skizzen des neuen Mobiliars von Gruppe 3-4 an; dazu gehören Schränke, Badschränke, Regale, Spinde und Tische:









Wir gaben sie sofort in Auftrag. Die Fotos der fertigen Möbel werden auch im nächsten Newsletter präsentiert.

Die medizinische Abteilung des Kinderheims bat ums um die Anschaffung zweier Inhalationsgeräte, die dringend für die Kinder benötigt werden; am Ende wurden es deren drei, über die man sich riesig freut.

Inhalatoren-Übergabe …

der Gang in die Apotheke

Auch Medikamente (vor allem Antibiotika, Vitaminpräparate, Mittel gegen Erkältungskrankheiten, Impfstoffe, Nahrungsergänzung usw.) standen auf dem „Wunschzettel“ der Ärztin; wir erfüllten diesen Wunsch natürlich gerne.

10 Kisten voll Medikamente

Windeln werden natürlich immer benötigt. Zum Leidwesen mehrerer anderer Kunden kauften wir den gesamten Vorrat eines größeren Geschäftes komplett leer.
Rund 12000 Windeln, ein paar Tausend Feuchtigkeitstücher, ca. 10 Liter Duschgel, 100 Seifen, 50 Zahnpasta usw.

Zum Transport liehen wir uns das „Krankenauto“ vom Kinderheim, in das wir alles problemlos verstauen konnten.

Windeln, Zahnpasta, Duschgel, Seifen, Feuchtigkeitstücher …

Für den Bewegungsraum im Kinderheim schafften wir 3 Gymnastikbälle („Medizinbälle“) und einen „Doppelball“ zur Schulung und Festigung des Gleichgewichtssinnes an.

Ebenfalls neu erworben haben wir ein Bällchenbad! Dieses wurde mit dem Zug aus Kiew geschickt und erfreut sich natürlich größter Beliebtheit!

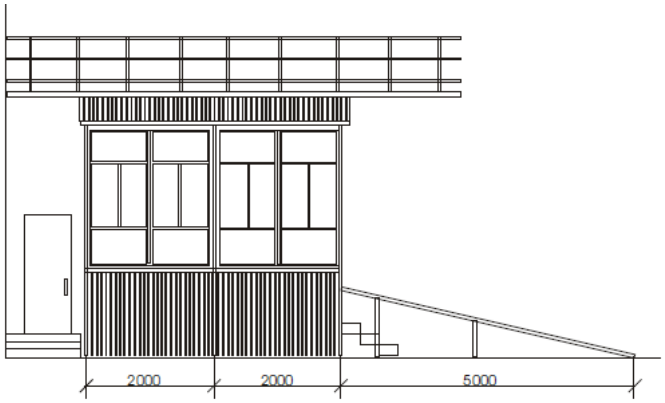
Die Wäscherei wandte sich mit einer Bitte an uns: Ob es möglich wäre, einen Wäschetrockner anzuschaffen? Auch dieser wurde aus Kiew geliefert, 10kg Wäsche können so in einem Trockenvorgang bearbeitet werden.

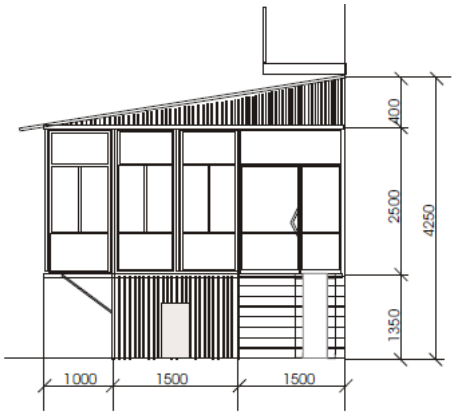
Der nächste Gang galt im Kinderheim zur Gruppe der (schwer-)behinderten Kinder. Dieser Besuch war emotional sehr schwierig zu verdauen. In dieser Gruppe liegen 14 Kinder, die über Sonden ernährt werden müssen, die nicht aufstehen können, die viele Stunden am Tag wie in einem Delirium daliegen, alle jünger als 3 Jahre.
Sie können ihren Raum nicht verlassen, es gibt keinen Balkon.

Diese Gruppe ist im ersten Stock des Hauses untergebracht, und gemeinsam mit der Direktorin haben wir uns folgendes überlegt:

Diese Gruppe zieht ins Erdgeschoss um, über einen Ausgang lassen wir eine balkonähnliche Metall-Veranda aufständern, sodass die Kinder in ihren Rollstühlen und/oder Rollbetten ins Freie an die Luft und barrierefrei über eine Rampe in den Hof des Kinderheims geschoben werden können.

Unser Handwerksmeister fertigte dazu entsprechende Pläne an ….





… und wir gaben die ganze Anlage in Auftrag!

Wenn der Umzug der Gruppe von statten gegangen ist und die Arbeiten abgeschlossen sind, folgen natürlich Fotos!

Die von uns bei unserer letzten Ukraine-Tour 2013 angeschafften Steck-Teppiche sind so gut, dass diese täglich im Hause herumgereicht und auch in anderen Gruppen verwendet werden. Um die Situation diesbezüglich etwas zu entspannen, kauften wir weitere 12m² dieser Teppich-Fliesen ein:

eine weiche Spielwiese für die Kinder …

Besonderes Augenmerk richten wir ja immer auf die Gruppe 9-10, die Gruppe, in der mein Sohn Wanja einst lebte. Wir versorgten sie mit Orangen, Bananen, Hygieneartikeln und (es darf auch mal „ungesund“ sein ….) mit Schoko-Osterhasen, Bonbons, Keksen und Ostereiern…

Bei dieser Gelegenheit fiel uns auf, dass man sich nirgends hinsetzen kann …. so-dass wir uns entschieden, ein kleines Sofa zu kaufen …

Die Gruppenärztin teilte uns zudem mit, dass im Sommer im Schlafraum oft Temperaturen um die 40 Grad herrschen, die das Schlafen der 20 Kinder in diesem Raum natürlich massiv erschweren (vor einigen Jahren haben wir Jalousien angebracht, die die Hitze allerdings nicht vollständig abhalten können).
So kauften wir auch eine Klimaanlage, die bereits in der Gruppe installiert wurde.

das neue Sofa

und die Klimaanlage

Nach einem Spaziergang mit den Kindern im Hof haben wir uns noch voneinander verabschiedet, einige von ihnen wollten mich gar nicht gehen lassen …

Am Ende unseres Aufenthaltes im Kinderheim wurden wir bei einer Essenseinladung von der Direktorin auf das Herzlichste verabschiedet; neben einer Reihe von Geschenken gab es natürlich auch die obligatorische Urkunde:

Verabschiedung durch die Direktorin des Kinderheims

Auch bei der diesjährigen Ukraine-Tour haben wir die „Kinderreichen Familien“ unterstützt: 30 Kinder lud ich in eine Pizzeria ein, jede Familie erhielt zudem noch eine Tüte mit verschiedenen „Geschenken“ wie Hygieneartikeln, Kleidung, Schulmaterial und Schulrucksäcken!

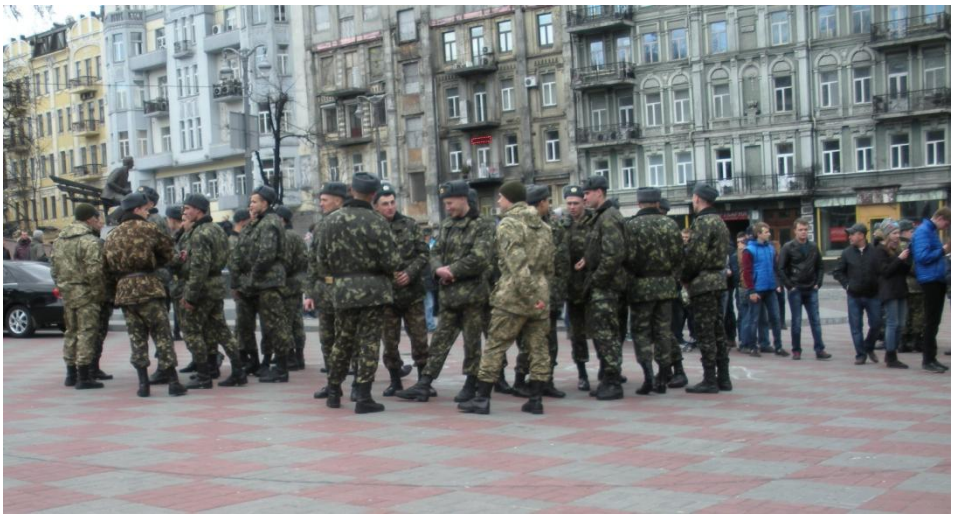
unterwegs mit den „Kinderreichen Familien“

Nach einem kurzen Abstecher zu meinem Patenkind Olga in Kiew fuhr ich wieder zurück nach Aschaffenburg; diesmal ging es schneller, wir benötigten „nur“ 40 Stunden.

mein Patenkind …

ab Nürnberg geht’s in kleinen Bussen weiter

Zurück ging es ebenfalls mit dem Bus, vorbei an den verengten Straßen mit ukrainischen Blockposten. Es ist verboten, diese schwer bewaffneten Soldaten zu fotografieren – aus Sicherheitsgründen habe ich mich natürlich daran gehalten (gerade bei der Hinfahrt mit 30.000,-€ im Rucksack ….). Generell trifft man aber auch in den Städten auf ein relativ starkes Militäraufkommen, auch der Waffenstillstand wird in der Realität bis zu 100mal pro Tag gebrochen. Rund eine Million Menschen aus dem Osten der Ukraine sind auf der Flucht. Fast jeden Tag gibt es Terrorakte, verteilt im ganzen Land, das gegenseitige Misstrauen ist groß.



In Kiew besuchte ich noch kurz die Gedenkstätte für die Toten der letztjährigen Revolution auf dem Maidan. Dass so etwas passiert ist, fast „mitten“ in Europa?

Es sind sehr erschütternde Bilder, an Bäumen sind Fotos erschossener Demonstranten angebracht, ein Lichtermeer an Grabkerzen ist auf einem Platz aufgebaut, eingefasst in 5m hohe Buchstaben mit der Aussage:

„Es lebe die Ukraine!“

Bei unserer Ukraine-Tour 2015 haben wir die Rekordsumme von **33.800,-€** für die Kinder umgesetzt – ich habe mich sehr bemüht, sinnvolle, notwendige und das Leben etwas erleichternde Dinge anzuschaffen und zu realisieren, und denke, dass mir dies auch gelungen ist. Da die Sicherheitslage in der Ukraine alles andere als stabil ist – es gab in den 10 Tagen zwei Bombenanschläge in Kiew und Saporoshshje unweit des Kinderheims! – bin ich sehr froh, dass „alles gut gegangen“ ist.

Yuri und Sascha

Anatoli und Tatjana

Yura (vor meinem Bus)

Warten an der ukrainisch-polnischen Grenze

Bedanken möchte ich mich bei allen, die mich bei der Ukraine-Tour 2015 unterstützt haben,
bei allen die mich zum Flughafen und zum Bus gefahren und wieder abgeholt haben,
bei allen, die mich während der Tour mit aufmunternden SMS und WhatsApp-Nachrichten mental unterstützt und begleitet haben,
bei meinem Freund und Fahrer Sascha, der mich souverän über ukrainische Schlaglöcher und Schleichwege fuhr,
bei Yuri, meinem Übersetzer, Fotografen und Vor-Organisator vor Ort,
bei Anatoli und Tatjana, meinen „Herbergs-Eltern“, die sich in aufopfernder Weise um mich gekümmert haben und meine Zeit in der Ukraine nahezu mit einem „all inclusive“ versehen haben,
bei Yura, meinem „Taxi“ und Geldwechsler in Kiew, und zu guter Letzt …

…. BEI IHNEN!!!

Einer, der dem anderen hilft, ist er nicht ein guter Hirte?

SIE, SIE sind der gute Hirte! Sie haben diese ganzen Anschaffungen während der Ukraine-Tour 2015 durch Ihre Spenden möglich gemacht.
Daher gilt mein persönlicher Dank Ihnen! Bitte bleiben Sie mir doch auch weiterhin treu und unterstützen Sie unsere Bemühungen für die Kinder im Kinderheim SONETSCHKO!

STEUERERKLÄRUNG 2012/2013/2014

Unser Kinderheimverein wurde wieder für die nächsten drei Jahre als gemeinnütziger Verein anerkannt mit der Berechtigung, Spendenquittungen zu erstellen. Die Prüfung durch das Finanzamt Aschaffenburg erfolgte reibungslos, ohne Beanstandungen und Rückfragen.

3. AUSBLICK

UKRAINISCHES KUNSTHANDWERK

Ich möchte die Gruppe der behinderten Kinder, die mich (wie oben bereits erwähnt) emotional schwer beschäftigt haben, durch eine spezielle Aktion unterstützen! Von einem Mitglied der kinderreichen Familien bekam ich sehr, sehr aufwendig hergestellte, wunderschön und einzigartig gearbeitete Schachteln und Türme (für Flaschen), die ich Ihnen anbieten möchte.

Mit Ihrer Spende möchte ich bei meinem nächsten Besuch in der Ukraine besonders die behinderten Kinder unterstützen.
Es wäre schön, wenn Sie mir die Schachteln abnehmen würden!
Nachdem hinter einer Schachtel ein zeitlicher Aufwand von rund einer Woche steht, möchte ich diese gerne für 50€ hergeben (aber auch gerne für mehr ….)!
Es sind wirklich einzigartige Kunstwerke, Unikate, die in mühe- und liebevoller Handarbeit entstanden sind! Bitte holen Sie sich doch eine Schachtel, DANKE!

Weitere Aktionen habe ich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht in Planung, die Nachbereitung der Ukraine-Tour (Newsletter, Finanzabrechnung, Nachbereitung usw.) erfordern natürlich immer noch einen nicht unerheblichen Zeitaufwand.

Soweit dieser **49.** Newsletter - wir hoffen, Sie und Euch wieder zufriedenstellend informiert zu haben und freuen uns natürlich über jede Rückmeldung!
Mit herzlichen Grüßen
DER VORSTAND

Robert Eidenschink, *1. Vorsitzender*
Monika Schielke, *2. Vorsitzende*
Elsa-Brändström-Weg 32
63741 Aschaffenburg

SONETSCHKO Kinderheimhilfe Ukraine e.V.
Konto 8 50 90 51
BLZ 795 500 00
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau

Übrigens: diesen Newsletter kann man NICHT abbestellen ....

weitere Impressionen der Ukraine-Tour 2015: